

semele-Gruppe vornahm, erbrachten das überraschende Ergebnis, daß hier sechs wohl unterschiedene Arten vorliegen. Die Verbreitung der einzelnen Arten und deren Subspecies, die sich kaum überschneiden, hat dies bestätigt. Die Arten sind:

1. *H. semele* L. Britische Inseln und von Westeuropa bis östliches Rußland, mittleres Skandinavien bis Südspanien und Sizilien. Nordafrika noch fraglich. Nicht im östlichen Mittelmeerraum und Vorderasien. Isoliert, auch genitaler leicht abweichend, doch noch hier einzureihen *cretica* Rbl. Zugehörig die bisherigen Subspecies *semele* L., *danae* F., *angliae* Vty., *appeninigena* Vty., *bipicta* Vty., *blachieroides* Stdr., *cadmus* Fruhst., *cretica* Rbl., *hibera* Vty., *jubaris* Fruhst., *polydorus* Stdr., *scota* Vty., *blachieri* Fruhst., *subcinericea* Rbbe., *tenebrosa* Stdr., *teres* Fruhst. und *tristis* Wahlgr.

2. *H. mersina* Stgr. Anscheinend lokal und selten, bisher nur Cilicien und Lydien (Umgebung Izmir).

3. *H. aristaeus* Bon. Die Art mit den schärfst differenzierten Rassen, im gesamten Raum des Mittelmeerraums. Von Nordwestafrika bis Mittelanatolien, tyrrhenische Inseln, ganze Apenninhalbinsel (nicht in Südfrankreich und auf der Pyrenäenhalbinsel, vielleicht bisher unbeobachtet), südliche und mittlere Balkanhalbinsel, ägäische Inseln und Kleinasien. Bisher nicht von Kreta und Cypern. Subspecies: *aristaeus* Bon., *sardoa* Sprl., *algerica* Obthr., *pallidalgerica* Vty., *siciliana* Obthr. und *senthes* Fruhst.

4. *H. maderensis* B.-B. Nur in der namenstypischen Form aus Madeira bekannt und selten.

5. *H. pellucida* Fruhst. Äußerlich *semele danae* F. sehr ähnlich, doch genitaler am stärksten differenziert. Vorderasiatisch, von Transkaukasien bis zu den Randgebirgen der syrisch-mesopotamischen Wüsten, westlich nicht über das armenisch-kurdische Hochgebirge hinausgehend, Ostverbreitung noch unerforscht. Außerdem Cypern. Subspecies: *pellucida* Fruhst. und *cypriensis* Holik.

6. *H. turcmenica* Heydem. Nur in der Nominatform aus Tekke-Turkmenien und Nordostpersien bekannt. Die östlichste Art des ganzen Formenkreises.

Die Arbeit ist eine vorläufige, die Artaufteilung klärende Mitteilung. Sie gibt genaue Beschreibungen der jeweils charakteristischen anatomischen Einzelheiten. Eine umfassende in Aussicht stehende Veröffentlichung wird sicherlich auch die erforderlichen bildlichen Darstellungen beibringen. Auch hier hat sich wieder gezeigt, daß die nähere Beschäftigung mit sogenannten gewöhnlichen und weitverbreiteten Arten dank der verfeinerten modernen Untersuchungsmethoden neue Tatsachen und eine bessere Übersicht über die überreiche Formenfülle in der Schmetterlingswelt erbringen kann.

Reisser.

Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft *Celerio* Oken“

Zur rascheren Klärung aller noch bestehenden Probleme innerhalb des SpHINGIDENGENUS *Celerio* Oken haben sich einige Spezialisten dieses Gebietes entschlossen, eine „Internationale Zentralstelle und Arbeitsgemeinschaft *Celerio* Oken“ mit Sitz in Wangen/Dübendorf, Schweiz, ins Leben zu rufen. Aufgabe dieser neuen Zentralstelle soll sowohl die Sicherung hinreichenden Zuchtmaterials in entsprechender Qualität und Quantität für Hybrid- und sonstige Zuchten, der restlose Gedankenaustausch über alle noch offenen Fragen und die gemeinsame Planung und Durchführung der nächstliegenden Aufgaben auf diesem Gebiete sein. Es ist geplant, zur Aufrechterhaltung regsten Kontaktes zwischen den an ernster wissenschaftlicher Durcharbeitung interessierten Fachkollegen in Abständen unabhängig von der wechselseitigen Korrespondenz auch Mitteilungen in Form von Zentralstellennachrichten auszutauschen bzw. weiterzuleiten.

Genauere Anschrift der „Internationalen Zentralstelle und Arbeitsgemeinschaft *Celerio* Oken“: J. H. Meyer, Wangen bei Dübendorf/Zürich, Schweiz, wohin alle Anfragen, Zuschriften und Sendungen gerichtet werden mögen. Für Österreich: J. Zopp, Mödling bei Wien, Schubertgasse 13.

Wir ersuchen alle Interessenten aller Länder, an dieser großen und überaus ergiebigen Aufgabe unter Hintanstellung alles Persönlichen mitzuarbeiten, um beispielgebend für andere Gruppen wirken zu können.

Am 22. November 1953 ist unser allseits beliebtes und hochangesehenes Mitglied

Herr Ing. Anton Ortner

im 64. Lebensjahre nach langem schwerem Leiden verschieden. Ein Nachruf in einem der nächsten Hefte dieser Zeitschrift wird die Leistungen dieses tüchtigen Mikrolpidoptero-
logen würdigen.

Mitteilung.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Wiener Entomologischen Gesellschaft wird am **Mittwoch, den 24. Februar 1954**, um 18 Uhr in Klingers Gastwirtschaft, Wien XVIII, Vinzenzgasse 11, mit folgender Tagesordnung abgehalten:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Ernennung von Ehrenmitgliedern
5. Ergänzung der Satzungen, wonach die W. Ent. Ges. die Möglichkeit bekommt, in den Bundesländern Sektionen zu errichten
6. Anträge und Wünsche
7. Prodrum der Lepidopterenfauna Niederösterreichs und des nördlichen Burgenlandes
8. Allfälliges.

Anträge zur Hauptversammlung sind bis 17. Februar bei der Leitung der Wiener Entomologischen Gesellschaft schriftlich einzubringen.

Sollte die Hauptversammlung um 18 Uhr nicht beschlußfähig sein, findet um 19 Uhr im gleichen Lokal eine neue, im Sinne des § 10 Pkt. 3 der Satzungen ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Teilnehmer beschlußfähige Hauptversammlung statt.

Die Leitung der Wiener Entomologischen Gesellschaft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Gründung einer "Arbeitsgemeinschaft Celerio Oken". 47-48](#)